A3

Antrag

Initiator*innen: dbb jugend (dbb jugend)

Titel: **Leitantrag „Sichere Perspektiven für Kinder und Jugendliche“**

Antragstext

Die dbb jugend setzt sich für eine moderne, gerechte und zukunftsfähige Gesellschaft ein, die die Lebensrealitäten von Kindern und Jugendlichen ernst nimmt und aktiv gestaltet. Junge Menschen erwarten nicht nur verlässliche Perspektiven, sondern auch echte Beteiligung, Chancengerechtigkeit und gesellschaftliche Anerkennung ihres Engagements. Ihr Aufwachsen und Erwachsenwerden ist geprägt von Finanz- und Umweltkrisen, Konflikten, Kriegen und nicht zuletzt von einer jahrelangen Pandemie. Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Deshalb ist es Aufgabe der ganzen Gesellschaft, ihnen ein gutes Leben in Frieden zu sichern.

Vor diesem Hintergrund formuliert die dbb jugend folgende Forderungen:

Kinder und Jugendliche benötigen ein Umfeld, in dem sie gesund aufwachsen können. Neben der körperlichen Gesundheit muss insbesondere die psychische Gesundheit junger Menschen in den Fokus rücken. Sie benötigen eine besondere Resilienz und Unterstützung. Die dbb jugend fordert einen niedrigschwelligen und diskriminierungsfreien Zugang zu medizinischer Versorgung und psychologischer und therapeutischer Unterstützung. Die Inanspruchnahme von Hilfe darf niemals zu gesellschaftlichen oder beruflichen Nachteilen führen. Gesundheitliche Versorgung muss vorbehaltlos gewährleistet sein und frei von Stigmatisierung erfolgen.

Um Kindern und Jugendlichen guten Startchancen in ein selbstbestimmtes und gestaltungsfähiges Leben zu ermöglichen, sind Investitionen in gute Bildung unverzichtbar. Kitas und Schulen sind nicht nur Lernorte, sondern zentraler Lebens- und Erfahrungsraum. Sie vermitteln nicht nur Wissen, sondern auch

soziales Miteinander und bilden die Basis für ein wertschätzendes gesellschaftliches Zusammenleben.

Ein zentrales Anliegen der dbb jugend ist die Schaffung gerechter Bildungswege. Bildung muss unabhängig von sozialer Herkunft und finanziellen Möglichkeiten allen jungen Menschen offenstehen. Bestehende Ungleichheiten im Bildungssystem sind gezielt abzubauen, Übergänge besser zu begleiten und Bildungswege verlässlicher zu gestalten.

Schule, Ausbildung und Arbeitsmarkt müssen echte Zukunftsperspektiven eröffnen und jungen Menschen Sicherheit für ihre persönliche und berufliche Entwicklung geben. Gleichzeitig steigen die finanziellen Belastungen junger Menschen, insbesondere im Bereich Wohnen und Mobilität. Steigende Mieten und Lebenshaltungskosten erschweren vielen jungen Menschen den Aufbau einer sicheren Lebensperspektive und können erhebliche psychische Belastungen verursachen. Deshalb braucht es unterstützende Maßnahmen wie bezahlbaren Wohnraum, Mietzuschüsse und stärkere Kooperationen mit Wohnungsbaugesellschaften, um jungen Menschen gesellschaftliche Teilhabe und soziale Sicherheit zu ermöglichen.

Für eine nachhaltige und klimafreundliche Zukunft fordert die dbb jugend zudem attraktive Mobilitätsangebote für junge Menschen. Dazu gehören ein bundesweit vergünstigtes Deutschlandticket, die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie Förderungen für klimafreundliche Mobilität wie Fahrradzuschüsse. Diese Maßnahmen entlasten junge Menschen finanziell und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur klimaneutralen Transformation der Gesellschaft.

Im Zuge der digitalen Transformation fordert die dbb jugend umfassende Sensibilisierungs- und Schulungsangebote im Umgang mit Künstlicher Intelligenz und digitalen Technologien. Junge Menschen müssen frühzeitig befähigt werden, digitale Systeme kompetent, kritisch und verantwortungsvoll nutzen zu können. Dies umfasst sowohl den Schutz personenbezogener Daten als auch die sichere Anwendung neuer Technologien im Alltag, in Bildung und Beruf.

Kinder und Jugendliche benötigen zudem Raum für soziale und kulturelle Teilhabe, um ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Sport- und Kulturangebote, aber auch internationale Jugendaustauschprogramme bieten unerlässlicher Lern- und Gestaltungsspielräume für junge Menschen und benötigen entsprechende Förderung.

In Anbetracht der beschriebenen vielfältigen Einflussfaktoren auf das Leben und Kindern und Jugendlichen fordert die dbb jugend mit Nachdruck die Stärkung von Jugendbeteiligung an politischen Entscheidungsprozessen.

Junge Menschen müssen bei Entscheidungen, die sie betreffen, frühzeitig, strukturell und wirksam eingebunden werden. Beteiligung darf nicht symbolisch bleiben, sondern muss transparent, nachvollziehbar und verbindlich gestaltet sein. Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie muss vermittelt, erlebt und aktiv gestaltet werden. Politische Bildung, Mitbestimmung und demokratische Erfahrungsräume sind deshalb grundlegende Voraussetzungen für eine lebendige demokratische Gesellschaft. Das Wahlrecht ab 16 ist ein wichtiger Schritt, um politische Teilhabe zu stärken und jungen Menschen echte Mitverantwortung zu übertragen.

Bildungseinrichtungen tragen dabei eine besondere Verantwortung. Mitbestimmung im Schulalltag, im Unterricht und in schulischen Gremien muss gestärkt und verbindlicher ausgestaltet werden. Schülervertretungen benötigen reale Einflussmöglichkeiten und geeignete Rahmenbedingungen. Auch in der Ausbildung braucht es starke Interessenvertretungen sowie klare Mitbestimmungsrechte in allen Fragen, die Auszubildende betreffen.

Die dbb jugend fordert darüber hinaus eine nachhaltige Absicherung von Jugendbeteiligung und Demokratieförderung. Bewährte Programme der Jugend- und Demokratieförderung müssen langfristig fortgeführt und verlässlich finanziert werden. Jugendverbände und außerschulische Bildungsangebote sind zentrale Orte demokratischer Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe. Ehrenamtliches Engagement vermittelt jungen Menschen Verantwortung, Konfliktfähigkeit, Beteiligung und Selbstwirksamkeit in besonderer Weise. Dieses Engagement muss deshalb stärker anerkannt und gefördert werden. Dazu gehören verlässliche Freistellungsregelungen ebenso wie eine stärkere Berücksichtigung ehrenamtlicher Tätigkeiten bei Bewerbungen, Auswahlverfahren und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten. Engagement für die Gesellschaft darf keine Nachteile mit sich bringen, sondern muss ausdrücklich wertgeschätzt werden.

Bundesweite Förderprogramme bilden hierfür eine wichtige Grundlage. Programme wie der Kinder- und Jugendplan des Bundes sowie „Demokratie leben!“ ermöglichen nachhaltige Bildungs- und Beteiligungsstrukturen und stärken Chancengerechtigkeit sowie demokratische Teilhabe. Förderprogramme müssen konsequent an den Lebensrealitäten junger Menschen ausgerichtet sein und echte Beteiligung ermöglichen. Kurzfristige Projektförderungen reichen dafür nicht aus. Erforderlich sind dauerhafte Strukturen und langfristige Planungssicherheit.

Die dbb jugend sieht diese Maßnahmen als grundlegende Voraussetzung dafür, eine gerechte, demokratische und zukunftsfähige Gesellschaft für junge Menschen zu gestalten. Nur durch verbindliche Verbesserungen in diesen zentralen Bereichen kann es gelingen, junge Menschen nachhaltig zu stärken, gesellschaftliche Teilhabe zu sichern und Begeisterung für Demokratie und gemeinschaftliches

Engagement zu fördern.